

<b>Rubrik</b>	Print
<b>Autor</b>	Felix Helbig
<b>Quellrubrik</b>	S
<b>Ressort</b>	Kultur
<b>Auflage</b>	33.265
<b>Reichweite</b>	105.976

## Firmen zeigen Schätze

### Kunst

#### Von Felix Helbig

Die Schufa mag bekannt und bisweilen gefürchtet sein für ihre Auskünfte, in diesem Fall aber liegen die Dinge anders: Gemeinsam mit 34 weiteren Institutionen wird das Wiesbadener Unternehmen am kommenden Wochenende Auskunft geben über seine Kunstsammlung.

Ausnahmsweise der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird am Wiesbadener Sitz des Unternehmens das 2005 installierte Sammlungskonzept "Farbraumwelten" mit Werken zeitgenössischer Künstler, darunter Objekte aus fluoreszierendem Acrylglas von Regine Schumann aus Köln und Sprayarbeiten der Berliner Künstlerin Katharina Grosse. Die Schufa allerdings ist noch einer der

kleineren Sammler bei "Kunst privat!", wie die Aktion genannt wird.

Von der Spessart-Klinik in Bad Orb bis zur Deutschen Bank in Frankfurt reicht die Spannweite jener Institutionen, die sich an der Aktion beteiligen. Während Erstere Farbvisionen und Mythen des hauseigenen Künstlers Helmut Jahn (der sein Atelier auf dem Gelände der Klinik hat!) zeigt, gewährt Letztere Einblick in eine der bedeutendsten Unternehmenssammlungen von Zeichnungen und Fotografien der Nachkriegszeit.

Die Deutsche Börse zeigt indessen Bilder berühmter Fotografen wie Andreas Gursky. Die Dresdner Bank öffnet zur Betrachtung von Videos und Arbeiten der Stipendiaten ihrer Kulturstiftung und der Ponto-Stiftung. Die Aktion erstreckt sich über das gesamte Bundes-

land, neben Frankfurt, Darmstadt, Kassel und Wiesbaden sind auch viele kleinere Städte vertreten.

Dass ausgerechnet die Schufa ihre Besucher beim Eintritt zur Vorlage des Personalausweises auffordern wird, muss dabei aber nicht unbedingt Misstrauen wecken. Andere tun das auch, aus Sicherheitsgründen.

**"Kunst privat!"**, 20. / 21. Juni, Anmeldung bis 19.6., Programm und weitere Informationen gibt es unter [www.kunstprivat.info](http://www.kunstprivat.info)